

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Experiment in der Geologie

Paulcke, Wilhelm

Karlsruhe, 1912

Illustrationen: Tafel XVII

[urn:nbn:de:bsz:31-289039](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-289039)

Tafel XVII.

Versuch C. Faciesänderung als Auslösungsursache tektonischer Vorgänge, und Verhalten petrographisch extrem ausgebildeter Facies.

Fig. 1. Tektonischer Versuch C; Ostalpin-lepontinischer Gebirgsbau. Profil a.

Sedimentation: wie bei Fig. 3, siehe Fig. 2. Belastung stark. Pfeilrichtung S-N bedeutet Schübrichtung.

Beim Zusammenschub blieb die horizontale Kastenbasis ohne Hebung- oder Senkungsdilokationen. Die tektonischen Bewegungen wurden 1. vor der Druckwand, 2. dicht hinter der Faciesgrenze ausgelöst. Es kam im Gebiet vor der Druckwand zur Bildung einer Art ostalpiner Lokaltektonik in Gestalt von kurzen nach vor- und rückwärts gerichteter Überschiebungen etc. Die Überschiebung der Gips-Facies über die Tonfacies setzte sofort kräftig ein, und zwar als glatte Überschiebung auf wenig geneigter Fläche, wobei als Gleitmittel Tonschicht No. 7 wirkte. In der oberen Decke (Gipsfacies) kam es am Stirnrand zu Schüppungen der oberen harten Schicht 9. In der tieferen Serie (Tonfacies) erfolgte starkes Zusammenstauchen der weichen Tonmassen, z. T. zum Mehrfachen ihrer primären Mächtigkeit etc.

Tektonischer Stil: Ostalpin-lepontinisch im Beginn der Entwicklung.

Fig. 2. Faciesanordnung ostalpin-lepontinisch für Versuch C.

O-Facies: vorwiegend aus harten Gipschichten, analog ostalpiner Dolomit-Kalkfacies. L-Facies: vorwiegend Tone.

Sedimentation bei O.	Sedimentation bei L.
Schicht 1 und 11 = Sand.	Schicht 1 und 11 = Sand.
Schicht 2 und 9 = Ton.	Schicht 2, 4, 6, 7, 8, 10 = Ton.
Schicht 3 + 4, 5 + 6, 7 + 8, 10 = Gips.	Schicht 3, 5, 9 = Gips.

Fig. 3. Tektonischer Versuch C. Ostalpin-lepontinischer Gebirgsbau. Profil b.

Sedimentation: wie bei Fig. 1, siehe Fig. 2. Pfeilrichtung S-N bedeutet Schübrichtung. Belastung wie bei Fig. 3. Parallelprofil von Profil a. Tektonische Vorgänge, wie bei Profil a. In Region III erscheinen bei Profil C stärkere Durchspielungen harter ostalpiner Schichten (von Schicht 3 + 4 O-Facies) durch die jungen (oberen) lepontinischen Schichten 8, 10, 11. Die Stauchungen in den weichen Schichten, wie der L-Facies sind hier geringer, wie bei Profil a.

Tektonischer Stil: Ostalpin-lepontinisch im Beginn der Entwicklung.

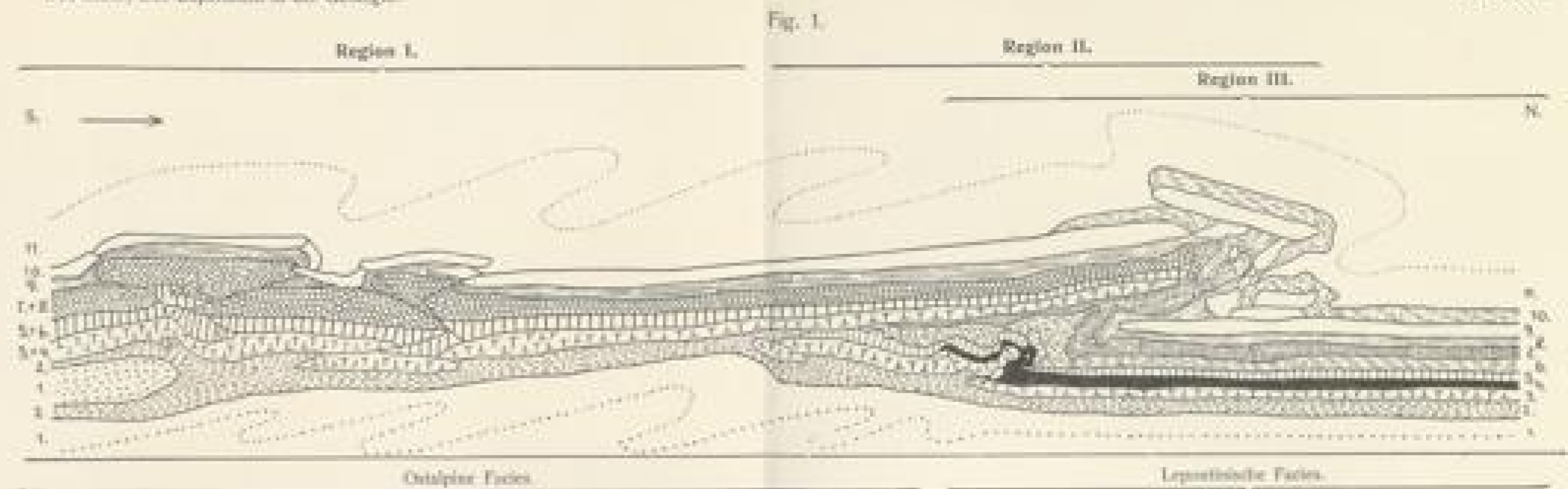


Fig. 1. Tektonischer Versuch C; Ostalpin-lepontinischer Gebirgsbau, Profil a.



Fig. 2. Faciesanordnung ostalpin-lepontinisch für Versuch C.

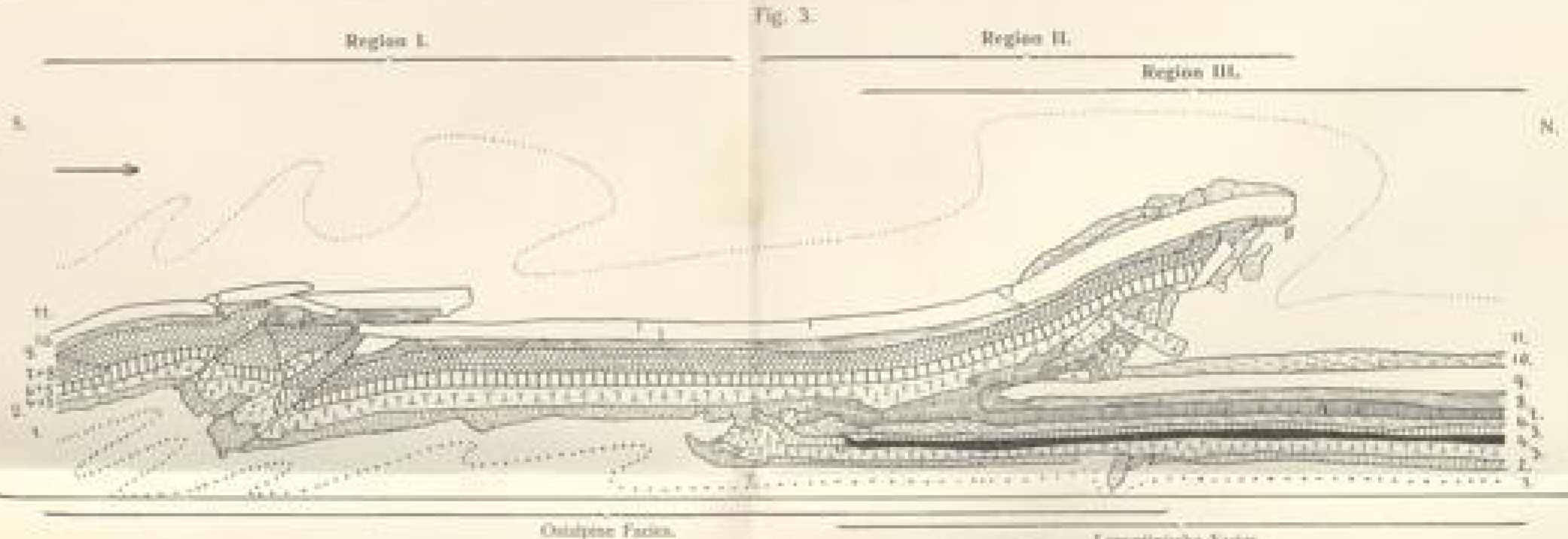


Fig. 3. Tektonischer Versuch C; Ostalpin-lepontinischer Gebirgsbau, Profil b.

